

Bürgersteige, Nachttöpfe und Hosen



DEUTSCH-TO-GO.DE

„Abends werden in unserer Stadt die Bürgersteige hochgeklappt, nach acht Uhr ist nichts mehr los.“

Diese scherzhafte Redewendung besagt, dass es in kleinen Orten abends oft langweilig ist, weil man nichts mehr unternehmen kann: Geschäfte sind zu, Bars, Theater und Kinos sucht man oft vergeblich. Da sich niemand ins Nachtleben stürzen kann, sind die Straßen abends menschenleer. Und wenn niemand unterwegs ist, braucht man eigentlich auch keine Bürgersteige, man könnte sie also einfach nach oben klappen.

Diese Redewendung kommt wahrscheinlich aus dem Mittelalter. Damals war es üblich, nachts den Inhalt der Nachttöpfe aus dem Fenster zu kippen. Um tagsüber nicht im Schmutz zu versinken, legten die Menschen dicke Holzbretter auf die Straßen. Und damit diese Gehwege nachts von oben nicht schmutzig wurden, lehnte man die Bretter bei Einbruch der Dämmerung an die Hausmauern. Übrigens, wenn Deutsche sagen wollen, dass irgendwo nichts Interessantes geschieht, dann sagen Sie auch salopp: „Komm, gehen wir woanders hin, hier ist absolut tote Hose!“

(158 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: <https://eifelon.de/umland/aachen/leben-in-aquisgranum.html> - <https://www.geo.de/geolino/redewendungen/2506-rtkl-redewendung-abends-werden-die-buergersteige-hochgeklappt> - Seitenaufruf 14042020)